

Die Chillventa, die internationale Fachmesse Kälte, Raumluft, Wärmepumpen, bietet hohe Internationalität

Ausstellerrekord erwartet

Eine Erfolgsgeschichte geht weiter. In wenigen Wochen beginnt die Chillventa 2010, Internationale Fachmesse Kälte, Raumluft, Wärmepumpen. Sie präsentiert sich vom 13. bis 15. Oktober 2010 am Messeplatz Nürnberg mit noch mehr Ausstellern und wird dabei noch internationaler.

Bis heute haben bereits mehr Unternehmen als 2008 ihre Teilnahme an der Chillventa fest zugesagt. Wir gehen davon aus, dass im Oktober über 850 Unternehmen ausstellen werden. Das untermauert, wie wichtig unsere Fachmesse für die internationale Kälte-, Raumluft- und Wärmepumpen-Branche ist. Das Commitment dieser Unternehmen spricht eine deutliche Sprache. Wir werden aber bis kurz vor der Messe weiterakquirieren. Wir wollen, dass unsere Fachbesucher das größtmögliche Angebot finden“, freut sich Gabriele Hannwacker, Veranstaltungsleiterin Chillventa, Nürnberg. Messebesucher sind Hersteller, Planer und Anlagenbauer für Kälte, Klima, Wärmepumpen und Lüftung sowie Sanitär, Heizung und Elektrotechnik. Zudem spricht die Chillventa Facility-Manager, Fachhändler, Anlagenbetreiber aus Industrie, Gewerbe und Gebäude, Fachplaner TGA und Architekten an.

Die Messe punktet mit hoher Internationalität: Über 65 Prozent der Unternehmen kommen aus mehr als 40 Ländern weltweit. Erstmals konnten Unternehmen unter anderem aus Kroatien, Litauen, Luxemburg und aus Norwegen für eine Teilnahme an der wegen ihrer hochspezialisierten Fachmesse gewonnen werden. Der Anteil an



Auf der Chillventa wird wieder neueste Klimatisierungstechnologie zu sehen sein.

FOTO NÖRNBERGMESSE

Neuaustellern liegt bei rund 18 Prozent. „Die Entwicklung der Chillventa freut uns sehr. Trotz der angespannten Wirtschaftslage der vergangenen Monate steht die Messe ausgezeichnet da“, so Hannwacker weiter.

Die Kühlkette im Fokus

Ein Glanzlicht der Chillventa ist auch 2010 das Chillventa Congressing. Der Kongress startet bereits am Vortag der Messe mit einem IEA – HPP Workshop zum Thema Industrie Wärmepumpe sowie dem traditionsreichen ASERCOM + EPEE Symposium. Im Mittelpunkt steht hier der dezidierte Blick auf die Nachhaltigkeit und ihre Bedeutung für die Industrie entlang der gesamten Kühlkette bis hin zur

Nutzung der Abwärme für die Beheizung von Gebäuden. Neben technischen Details werden im ASERCOM + EPEE Symposium auch politische Fragen und die Rahmenbedingungen für neue Technologien sowohl in der Europäischen Union als auch unter dem Gesichtspunkt nationaler Bestimmungen diskutiert. ZVKKW und ILK führen gemeinsam das Symposium „Luft-Luft-Wärmepumpe für Gewerbeimmobilien“ durch und die ESAK startet mit einem neuen Ansatz: „Der Nachwuchs präsentiert sich“.

Hier haben Studenten die Möglichkeit, über ihre Studien- und Diplomarbeiten zu berichten. Darüber hinaus findet die Sonderveranstaltung von eurammon zum Thema Anwendung von natürlichen Kältemitteln statt. Im Fokus stehen dabei die Erfahrungen aus

den Ländern Nordamerika, Dänemark und Brasilien.

Chillventa Congressing liefert parallel zur Messe umfangreiche und hochqualifizierte Informationen und spannt den Bogen über alle Segmente von Kälte, Raumluft und Wärmepumpen. Darüber hinaus haben die Fachbesucher die Möglichkeit, sich in Fachforen und Workshops zu den Themen Kälte, Klima, Wärmepumpen und Cleanroom umfangreich zu informieren. Verschiedene Tagungsblöcke beschäftigen sich intensiv mit der „Energieeffizienz von Kälteanlagen“. In Halle 4A wird in sieben Blöcken die Kälte- und Kälteanlagen behandelt. In Halle 7 wird das Klimaforum mit fünf Blöcken während der Chillventa veranstaltet. > BSZ

Heizen, kühlen, wohlfühlen

Raumklimadecken wärmen wie die Sonne von oben

Heizen und Kühlen gehören seit jeher zu den Grundfragen der Lebensqualität bei Gebäuden. Jetzt gibt es Deckensysteme, die zur energiesparenden Raumklimadecke weiterentwickelt wurden. Die volle Fläche der Unterseite der Raumdecke wird auf wirkungsvolle und energieeffiziente Weise zum behaglichen Heizen sowie Kühlen genutzt. Die Innovationsgemeinschaft Raumklimadecke (IGR) hat sich der Entwicklung und Förderung dieses neuartigen, bereits vielfach bewährten Raumklimasystems verschrieben, das sowohl für den Neubau als auch für die Renovierung eine interessante Alternative ist.

Die Heizung und Kühlung kommt von dort, wo sie von der Natur vorgesehen ist, nämlich von oben. Auch die Sonne strahlt von oben, lautet das verblüffende Grundprinzip der Raumklimadecke. Herkömmliche Heizungen erwärmen primär die Raumluft und verteilen diese dann durch Umwälzung im Raum. Anders bei der Raumklimadecke: Sie basiert auf dem Wärmewellen austausch zwischen einer warmen und einer kalten Fläche. Dabei bewirkt sich die Wärmestrahlung von der warmen zur kalten Fläche, der kühleren Körper nimmt die Strahlung auf und erwärmt sich dabei. So erwärmen sich Fußböden, Wände und Einrichtungsgenstände gleichmäßig. Der hohe Anteil an Wärmestrahlung bei Raumklimadecken bewirkt dabei eine Speicherung der Energie in allen Körpern und führt zu einem unver-

gleichlich angenehmen Raumklima. Ein weiteres Plus: Im Kühlfall funktioniert das Prinzip genau entgegengesetzt.

Die von kaltem Wasser durchflutete Decke nimmt dann die Wärmestrahlung aus dem Raum auf. Fußböden, Wände und Einrichtungsgenstände kühlen sich ab. Durch die „Wärmestrahlung“ entsteht horizontal und vertikal eine nahezu gleichmäßige Temperaturverteilung in der gesamten Wohn- oder Arbeitsfläche. Dieses wird von menschlichen Körper als besonders angenehm empfunden. Daher kann die Lufttemperatur um 2 bis 3 Grad Celsius niedriger sein als bei einer herkömmlichen Heizung. Als Faustregel gilt: 1 Grad Celsius weniger entspricht rund sechs Prozent Energieersparnis. Und Energie, die nicht erzeugt werden muss, belastet weder die Umwelt noch den Geldbeutel.

Dank niedriger Systemtemperatur von etwa 32 Grad Celsius sind Raumklimadecken ideal geeignet zur Nutzung alternativer Energiequellen wie Wärmepumpen und Solaranlagen. Aber auch herkömmliche Heizsysteme sparen durch die niedrigeren Betriebstemperaturen Energie. Alle standardisierten, geprüften Systemlösungen der IGR sind mit dem Gütesiegel Raumklimadecke IGR gekennzeichnet. Die Raumklimadecke gibt es für verschiedene Deckensysteme: Fertige Decken, Spanndecken, Zieglecken und Trockenbau. > BSZ

www.raumklimadecke.de

Sonderförderung für Solarwärme

Anträge jetzt stellen

Besitzer von Mehrfamilienhäusern erhalten Fördergelder, wenn sie eine Solarwärmanlage zur reinen Warmwasserbereitung oder zur Heizungsunterstützung installieren lassen. 180 Euro Förderung pro Quadratmeter Bruttokollektorfläche stellt der Bund seit dem 12. Juli 2010 im Rahmen der neuen Förderrichtlinien zur Innovationsförderung des Marktanziehsprogramms bereit. Die bislang gesperrten Mittel in Höhe von 115 Millionen Euro sind nun wieder verfügbar. Anträge können jetzt gestellt werden. In den ersten vier Monaten dieses Jahres wurden bereits 82 000 Förderanträge bewilligt.

Förderfähig sind Solaranlagen ab 20 bis 40 Quadratmetern Kollektorfläche auf bestehenden Mehrfamilienhäusern, in denen sich mindestens drei Wohneinheiten befinden. Außerdem muss die Wärme effektiv der Warmwasserbereitung oder Raumheizung zugeführt werden und bestimmte Qualitätskriterien erfüllen. Die Kollektoren müssen beispielsweise das europäische Prüfzeichen „Solar Keymark“ tragen. Anlagen mit weniger als 20 Quadratmetern, die zur Heizungsunterstützung gebaut werden, erhalten ebenfalls Fördergelder. Für Anlagen mit mehr als 40 Quadratmetern gewährt die KfW-Förderbank zinsgünstige Kredite.

Der Tilgungszuschuss beträgt bis zu 30 Prozent der förderfähigen Kosten. Der Förderantrag muss vor

Vorhabensbeginn an das Bundesamt für Ausfuhrkontrolle (BAFA) beziehungsweise die KfW-Förderbank gestellt werden. Als Vorhabensbeginn gilt der Vertragsabschluss. Planungsleistungen dürfen bereits vor Antragstellung erbracht werden. Häufig übernehmen Solarfachbetriebe oder Hausbanken die Antragstellung für den Eigentümer.

„Mit der Öffnung des Förderprogramms können wir jetzt wieder Kontinuität in der Förderung zusichern. Das ist notwendig, damit die Entscheidungen für neue Investitionen sicher getroffen werden können“, erklärt Karin Freier, Referatsleiterin im Bundesumweltministerium. „Die Kampagne Solar – so heizt man heute macht es für Vermieter sehr viel einfacher als bisher. Informationen zur Planung und Finanzierung von größeren Solaranlagen für ihre Gebäude zu erhalten.“

Die bundesweite Kampagne informiert Vermieter über die Technik, die rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Errichtung einer Solarwärmanlage und die spezifischen Vorteile von Solarwärme auf Mehrfamilienhäusern. Produkt- und firmenunabhängige Information steht unter www.solarwaerme.info /downloads zum kostenlosen Download bereit. Unter www.solarwaerme.info /bestellen kann die Broschüre Solarwärme für Mehrfamilienhäuser kostenlos angefordert werden. > BSZ

Walter Ritz, Hygieneexperte bei TÜV Süd, über Klimatisierung bei der Reinraumtechnik

„Das Unsichtbare sichtbar machen“

Im Rahmen der Chillventa 2010 findet dieses Jahr zum ersten Mal das Cleanroom Village statt. Die hochspezialisierte Sonderschau wird das gesamte Spektrum der Reinraumtechnik als höchste Form der Klimatisierung abbilden. Walter Ritz, Senior Consultant Pharma, TÜV SÜD Cleancert, erklärt das Thema Reinraumtechnik.

BSZ Warum passt das Thema Reinraum zur Chillventa?
RITZ Das Thema Reinraum passt so gar perfekt zur Chillventa. Hier werden die Synergien geschaffen. Das Cleanroom Village erweitert ideal das bestehende Fachangebot der Chillventa: Die Reinraumtechnik gilt als die höchste Form der Klimatisierung. Somit ist sie bestens auf der Chillventa aufgehoben. Fachbesucher und ausstellende Unternehmen haben mit dem Cleanroom Village eine besondere Plattform sich auszutauschen und in den Dialog zu treten. Ich sehe das Cleanroom Village – powered by Chillventa als branchenübergreifendes Expertenforum, das neben dem Reinraum-Profis auch die breite Fachbesucher-Basis der Chillventa ansprechen wird.

BSZ Was erwartet die Fachwelt im Cleanroom Village?
RITZ Eine qualitativ hochwertige und speziell auf das Thema Reinraum ausgerichtete Sonderausstellung bei der sich Unternehmen noch einmal eng fokussiert zu dem Thema präsentieren. Parallel dazu wird es ein Fachforum mit Vorträgen und einer Live-Show geben. Hierzu werden hochkarätige Reinraum-Experten Vorträge halten und zu aktuellen Fragen Stellung nehmen. Im Mittelpunkt stehen sowohl Grundlagen als auch Aktuelle Technologietrends, Zertifizierungsanforderungen bis hin zu nötigen Maßnahmen für die Mitarbeiterqualifizierung. Unter dem Motto „Wir machen das Unsichtbare sichtbar“ wird in einer Live-Show die Auswirkung von Bekleidung und Be-



Für Walter Ritz spielt Nanotechnologie eine bedeutende Rolle.

FOTO BSZ

wegungsaktivität mittels einer Online-Partikelmessung visualisiert.

BSZ Wen adressiert das Cleanroom Village?
RITZ Die unterschiedlichsten Branchen nutzen heute bereits Reinraumtechnik. Beispielsweise in der Pharmazie, Chemie, in der Lebensmittelindustrie oder Mikroelektronik. Vergleichsweise neu ist der Einsatz bei der Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik, Automobilindustrie oder Photovoltaikherstellung. Sie

alle benötigen von ihren Zulieferern Komponenten aus einer Produktion mit exakt kontrollierten und rückverfolgbaren Bedingungen. Und dies ist nur in Rein- und Reinstäumen möglich. Ganz wichtig ist der Einsatz beispielsweise in der Nanotechnologie. Hier sind Reinstäume von enormer Wichtigkeit, um die Gesundheit der Mitarbeiter vor dem Kontakt mit diesen Kleinstpartikeln zu schützen bei gleichzeitigem Abschluss der Cross-Contamination.

Interview: RALPH SCHWEINFURTH

Chillventa erneut im Förderprogramm für junge und innovative Unternehmen

Geld für den Gemeinschaftsstand beantragen

Für junge Unternehmen aus der Kälte- und Klimabranche gibt es auch 2010 wieder gute Nachrichten: sie haben auf der Chillventa 2010 die Möglichkeit, im Rahmen eines geförderten Gemeinschaftsstandes ihre Innovationen zu präsentieren. Mit dem „Programm zur Förderung der Teilnahme junger innovativer Unternehmen an internationalen Leitmesen in Deutschland“ ermöglicht das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) jungen innovativen Unternehmen, an internationalen Messen zu vergünstigten

Konditionen teilzunehmen. Dies soll das Exportgeschäft der Firmen und damit zugleich den Standort Deutschland stärken. Bis zu 80 Prozent ihrer Kosten werden bei Beteiligung an einem vom Messeveranstalter organisierten Gemeinschaftsstand erstattet. Dies schließt Leistungen wie Standmiete, Standbau, Grundmöblierung, Beleuchtung, Strom, Reinigung, Versicherung, Kommunikationspaket und AUMA-Gebühr ein.

Bewerben können sich Unternehmen mit produkt- und verfahrensmäßigen Neuentwicklungen, die ihren Sitz in Deutschland haben und weniger als 50 Mitarbeiter beschäftigen oder einen Jahresumsatz von höchstens zehn Millionen Euro erwirtschaften. Förderungswürdige Aussteller werden jedes Jahr von BMWi ausgewählt.

Die Anmeldefrist endet acht Wochen vor Messebeginn. Formulare und Informationen zu den neuen Richtlinien für das Messeförderprogramm 2010 finden Sie unter www.bafa.de und www.auma.de.

Der Anreiz sich auf der Chillventa zu beteiligen ist auch 2010 groß. Das zeigt bereits heute die enorm große Resonanz der ausstellenden Unternehmen. Es werden dieses Jahr wieder über 800 Aussteller aus aller Welt erwartet. Die Branche wird nahezu komplett in Nürnberg vertreten sein.

Detaillierte Informationen zum geförderten Gemeinschaftsstand auf der Chillventa 2010 erhalten interessierte Unternehmen beim Projektteam der NürnbergMesse und unter: www.chillventa.de/gemeinschaftsstand. > BSZ



Beratende Geowissenschaftler und Sachverständige für Geothermie und Umweltschutz

twegaw
Technologie - Erdwärmeanlagen -
Umweltschutz GmbH
Blumenstraße 24
93055 Regensburg

Tel.: 0941-20863360
Fax: 0941-20863369
info@twegaw.de
www.twegaw.de

Beratung
Messung
Gutachten
Planung

Geologische Ersteinschätzung
Thermal Response Test
Machbarkeitsstudien, Langzeitsimulation
Auslegung, Planung, Projektierung